



Heimatvereine in Kooperation (von links): Marco Malorny, Sebastian Traummüller, Hermann-Josef Schleinhege, Hans-Joachim Albers, Gerd Harpel, Hans-Ulrich Feller, Wilhelm Tallen und Ludger Stukenborg. Foto: Micha Lemme

Papenburger Heimatvereine präsentieren zweiten gemeinsamen Flyer

Papenburg Die vier Papenburger Heimatvereine haben die zweite Auflage ihres gemeinsamen Flyers veröffentlicht. Unter dem Motto „Altes erhalten – Neues gestalten“ wird über die Vereine sowie ihre Projekte und Termine informiert.

„Im vergangenen Jahr haben wir uns erstmals zusammengefunden, um gemeinsam zu werben und bekannt zu machen, welche Programme wir in den verschiedenen Bereichen haben“, sagte Marco Malorny, Leiter des Fachbereichs Museen und Soziokultur der Stadt Papenburg. In diesem Jahr sei das Kooperationsprojekt aktualisiert worden, so Malorny. Die Kosten hat die Stadt übernommen. Insgesamt 5000 Flyer liegen bei den Vereinen und an verschiedenen öffentlichen Orten aus.

Hervorzuheben sei vor allem die Kooperation der Heimatvereine mit dem Projekt „Grenzkultur“ von der Emsländischen Landschaft, meinte Malorny. „Grenzkultur“ unterstützt im Emsland, der Grafschaft Bentheim und der niederländischen Region Drenthe 30 Einzelprojekte, die sich mit „immateriellem Kulturerbe“ befassen. Sebastian Traummüller von der Emsländischen Landschaft charakterisierte das Gesamtprojekt, das noch bis Ende des Jahres 2019 läuft, mit den Fragen: „Wie bleiben die Traditionen relevant? Und welche Funktionen haben sie für die Gesellschaft?“ Ab dem kommenden Jahr werde es eine Wanderausstellung geben, die alle Themen zusammenführe. Auch die Förderung eines Nachfolgeprojekts sei bereits genehmigt.

Beim Verein Papenbörger Hus unterstütze die Emsländische Landschaft das Projekt „Dreimastschoner Johanna“. Eine Outdoor-Ausstellung und ein zwölfminütiger Film zur Geschichte der Kapitänsfrau Margaretha Meinders werden im Rahmen des Frühlingsfestes an der Von-Velen-Anlage am 19. Mai präsentiert. „Das Projekt und die Zusammenarbeit sind im Grunde abgeschlossen. Da steckt dreijährige Forschungsarbeit drin“, betonte Ludger Stukenborg, Vorsitzender des Vereins Papenbörger Hus.

Unterstützung von der Emsländischen Landschaft erfährt auch ein Gemeinschaftsprojekt vom Heimat- und Bürgerverein (HBV) Aschendorf und dem Heimatverein Herbrum: Unter dem Titel „Brauchtum und Sitte vom Herbst bis zum Frühjahr“ werde ab Herbst 2019 eine Ausstellung präsentiert, die Bräuche und Sitten in der Winterzeit behandle, sagte Gerd Harpel, Vorsitzender des HBV. Zudem forciert der HBV das Projekt „Bürgergarten“, welches die kollektive Pflege eines gemeinschaftlichen Gartens vorsieht.

Der Heimatverein Papenburg, der sich zu Beginn des Jahres neu aufgestellt hat, möchte schwerpunktmäßig in der Wissenschaft tätig werden. „Wir sind im Aufbau, aber das soll uns nicht davon abhalten, inhaltlich zu arbeiten“, meinte der neue Vorsitzende Hans-Joachim Albers. Man habe bereits eine neue Homepage eingerichtet, auf der Aktuelles, aber auch Geschichtliches aus Papenburg behandelt werde. *Micha Lemme*